

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 07.06. – 12.06.2026 unter der Seminarnummer 845226 das Seminar „Erinnern an den Ersten Weltkrieg in Flandern – Ein Freilichtmuseum für den Gedenktourismus an der Westfront“ durch.

Ich,.....,

wohnhaft in.....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag – Freitag anerkannt in:

- **NRW** (gemäß §9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, es liegt gemäß §10 ff AWbG eine Einrichtungenanerkennung vor Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung.
- **Niedersachsen** (gemäß VA-Nr.: B26-134623-63 vom 16.07.2025, gültig bis 31.12.2028).
- Das Seminar ist aufgrund § 2 Nr. 3 a / 3 b der **Niedersächsischen Sonderurlaubsverordnung (Nds. SURIV0)** anerkannt (gemäß Anerkennung S26-134623-63 vom 16.07.2025).
- Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist. (§ 15 Abs. 1 HmbBUG)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: **Erinnern an den Ersten Weltkrieg in Flandern –
Ein Freilichtmuseum für den Gedenktourismus an der Westfront**

Ort: Ypern, Belgien

Dozentin: Julia Maaßen

Termin: 07.06. – 12.06.2026 (Seminartage: 08.-12.06.2026)

Sonntag: Anreise, kurze Begrüßung, Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen

1.Tag:

09:00-10:45 Einführung in die Seminarthematik: Der Verlauf des Ersten Weltkriegs in Belgien
11:00-12:30 Erinnerungsorte – Zur Bedeutung von physischen Orten für Erinnerung und Gedenken
13:30-15:30 Eine Stadt als Museum? Von der Frontstadt zur Gedenkstätte des Weltkriegs: Ypern
16:00-17:30 Weltkriegsarchäologie in der Stadt
18:00-18:30 Kritische Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags

2.Tag:

09:00-10:30 Weltkriegsgedenken zwischen Emotion und Wissenschaft
10:45-12:15 Die Bedeutung von Erinnerungsorten für die eigene Biografie
13:30-15:00 Erinnerung dokumentieren und zugänglich machen am Beispiel der Arbeit des Dokumentationszentrums In Flanders Fields
15:15-16:00 Gedenkzeremonie am Menentor: Hintergründe, Ablauf, regionale und überregionale Bedeutung
16:00-17:00 Kontinuitäten und Brüche der Erinnerung: Ununterbrochen seit 98 Jahren – Gedenkzeremonie am Menentor
19:00-21:00 Menentor – Teilnahme an der Last Post-Zeremonie

3.Tag:

09:00-10:15 Nachbesprechung des Vortags, Klärung offener Fragen
10:30-12:30 Zwischen Traum und Detailrecherche, Gedenkstätte und Vergnügungspark
14:00-16:30 Gedenktourismus in Flandern im Vergleich zur Situation mit Gedenkort in Frankreich und Deutschland
17:00-17:45 Kritische Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags

4.Tag:

09:00-10:30 List of names – Massenerinnerung für Individuen
11:15-12:45 Krieg, Kunst, Widerstand
14:00-15:00 „Trauernde Eltern“ am Beispiel des Schicksals von Käthe Kollwitz
15:45-17:00 Das Land unter Wasser setzen – Die Belgier und der König im Ersten Weltkrieg
17:45-18:30 Kritische Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags

5.Tag:

09:00-10:30 Neue Perspektiven des Gedenktourismus
10:45-12:45 Der Krieg in der Ukraine und der Erste Weltkrieg. Ein Vergleich
13:30-14:30 Abschlussdiskussion: Was können wir aus dem Damals für das Heute lernen? Was bedeutet „Nie wieder Krieg“ heute?
14:45-15:45 Seminarabschluss mit Abschlussbesprechung

Programmänderungen bzw. -verschiebungen können aus organisatorischen Gründen entstehen und bleiben vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

Seminarziel: Die Teilnehmenden sollen einen vertieften Einblick in die Geschichte des Ersten Weltkriegs erhalten und sich mit der Erinnerung an diesen Krieg aus verschiedenen und neuen Perspektiven auseinandersetzen. Durch Begegnungen mit Akteuren der Erinnerung und Forschern wird die immer noch gegenwärtige Präsenz an diesen Krieg verdeutlicht. Dies soll ihnen ermöglichen, Bezüge zur Aktualität zu schaffen und eigene Wege zu finden, sich mit der Thematik Erster Weltkrieg auseinander zu setzen.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen. Es richtet sich besonders an Personen, die sich bereits mit dem Thema Erster Weltkrieg, insbesondere an der Somme, (Frankreich) auseinandergesetzt haben.